



Schweizer  
Paraplegiker  
Stiftung

Fondation  
suisse pour  
paraplégiques

Fondazione  
svizzera per  
paraplegici

MEDIENINFORMATION

## **Das Ehepaar Juschtschenko treibt Zusammenarbeit mit dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil voran**

**Nottwil, 17. Dezember 2010 - Wictor Juschtschenko, der ehemalige Präsident der Ukraine (2005-2010), besucht erneut das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) in Nottwil. Mit der eigens gegründeten Stiftung unterstützt er den von seiner Frau Kataryna Juschtschenko initiierten Bau einer Rehabilitationsklinik für Kinder. Sie wollen unter anderem auch von der grossen Erfahrung von Dr. Guido A. Zäch profitieren, dem Erbauer des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Nottwil, dem Kompetenzzentrum der ganzheitlichen Rehabilitation für Querschnittgelähmte.**

Der erste Eindruck, den Wictor Juschtschenko vom Schweizer Paraplegiker-Zentrum hatte, muss ein bleibender gewesen sein. Es war im Mai dieses Jahres, als Juschtschenko mit seiner Frau ein erstes Mal in Nottwil war. Nun kehrt der ehemalige Präsident der Ukraine zurück, zusammen mit einer hochkarätigen Delegation mit Prof. Tetyana BACHTEEWA, Leiterin des Komitees für Gesundheitsfragen im Ukrainischen Parlament, Prof. Zynowiy MYTNYK, Gesundheitsminister Ukraine und ihrem Mitarbeiterstab. «Wir sind bereits wichtige Schritte weiter. Unser Ziel bleibt es, eine ähnlich moderne und gut eingerichtete Klinik in der Ukraine aufzubauen, wie sie in Nottwil steht.» Er weiss aber auch, dass der Weg bis dahin noch weit und steinig sein wird. Nicht zuletzt deswegen will die Delegation aus der Ukraine auch vom grossen Erfahrungsschatz von Dr. Guido A. Zäch profitieren. Der Ehrenpräsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung gilt als Freund der Familie Juschtschenko und zeigt sich begeistert vom Einsatzwillen der Delegation aus der Ukraine: «Natürlich helfen wir da gerne, wenn es um das Wohl von behandlungsbedürftigen Kindern geht. Wir empfangen unsere Freunde aus der Ukraine mit offenen Armen und hoffen, das <Childrens Hospital of the Future> werde in Kiew bald realisiert.»

Der Luzerner Regierungsrat Guido Graf bekräftigt: «Ich bin stolz, dass Wictor Juschtschenko das SPZ Nottwil als Referenzklinik gewählt hat. Und ich bin überzeugt, dass dies ein guter Entscheid war.»

Auch Kateryna Juschtschenko zeigt sich begeistert: «Es ist für uns eine grossartige Gelegenheit um weiter zu lernen. In der Ukraine fehlt nach wie vor eine ähnliche Institution. Genau das wollen wir mit unserer Stiftung <Ukraina 3000> ändern.» Die Delegation aus der Ukraine bleibt insgesamt drei Tage in der Schweiz.

Weitere Informationen:

René Wicki, Unternehmenskommunikation

Telefon 041 939 61 12, E-Mail [rene.wicki@paranet.ch](mailto:rene.wicki@paranet.ch)